

StOAR Idel berichtet einführend über die wesentlichen Aspekte der Sitzungsvorlage.

RM Homfeld begrüßt die positive Entwicklung, regt aber zudem an, dass man Überschüsse erwirtschaften und dieses Signal auch nach außen tragen müsse.

Auf Nachfrage von RM Freygang, wie es sich mit den Haushaltsausgaberesten verhalte, erläutert StOAR Idel, dass es sich hierbei beispielsweise um Baumaßnahmen aus dem letzten Jahr handele, welche noch nicht vollständig abgeschlossen seien oder aber um Feuerwehrfahrzeuge, welche noch nicht abschließend beschafft wurden und für die Maßnahmen am Ende des Jahres ein entsprechender Haushaltsausgaberest gebildet wurde.

Weiterhin erkundigt sich RM Freygang nach den erhöhten Ansätzen für die Brücke im Klosterpark und den Mitfahrerparkplatz. StOAR Idel erklärt, dass es sich hierbei um vorsorgliche Ansätze handele und dieses entsprechend im Fachausschuss beraten wurde.

Auf Nachfrage von RM Eggerichs, ob man bei der Vorgabe vom Landkreis, dass der Fehlbedarf unter dem des Vorjahres liegen müsse, nun den 2. Nachtragshaushalt berücksichtigen müsse, erläutert StOAR Idel, dass man aufgrund der Formulierungen nur vom Stammhaushalt und nicht vom Nachtragshaushalt ausgehen könne.

RM von Heynitz begrüßt ebenfalls die positive Entwicklung, führt jedoch an, dass man sich bei der abschließenden Abstimmung aufgrund des Freizeitbades enthalten werde.